

# Bürgerinfo

## Anpassung an den Klimawandel: ein europäischer Aktionsrahmen

### WORUM GEHT ES?

- Im Laufe der nächsten 50 Jahre ist mit schwerwiegenden Auswirkungen des Klimawandels auf wichtige Wirtschaftszweige zu rechnen – dies gilt vor allem für die Bereiche Landwirtschaft, Energie, Verkehr, Tourismus und Gesundheit. Der Klimawandel wird den Rückgang der Ökosysteme und der biologischen Vielfalt unaufhaltsam vorantreiben. Er wird Haushalte und Unternehmen gleichermaßen treffen, und bestimmte Bevölkerungsgruppen – ältere Menschen, Behinderte und einkommensschwache Familien – dürften seine Folgen besonders schmerzhaft zu spüren bekommen. Die Auswirkungen werden je nach Region unterschiedlich ausfallen: Berg- und Küstengebiete sowie Überschwemmungsgebiete sind besonders anfällig.
- Die Bewältigung des Klimawandels erfordert eine zweigleisige Reaktion. Einerseits gilt es, durch „**Klimaschutzmaßnahmen**“ die Emissionen von Treibhausgasen zu verringern, und andererseits sind „**Anpassungsmaßnahmen**“ erforderlich, um die unvermeidbaren Folgen des Klimawandels zu bewältigen.

### WIE STELLT SICH EUROPA DIESEM PROBLEM?

Die EU-Kommission hat ein Strategiepapier vorgelegt, in dem sie darlegt, wie Europa seine Widerstandskraft gegenüber dem Klimawandel verbessern kann. In dem Papier wird ein Aktionsrahmen mit folgenden Schwerpunkten abgesteckt:

- **Schaffung einer soliden Wissensgrundlage** über die Risiken und Folgen des Klimawandels;
- **Einbeziehung des Klimawandels in wichtige Politikbereiche der EU;**
- **bestmögliche Kombination verschiedener politischer Instrumente** – eventuell können innovative Finanzierungsmaßnahmen (einschließlich marktgestützter Regelungen) zur Unterstützung der Anpassung erforderlich sein;
- **Förderung umfassenderer internationaler Bemühungen zur Anpassung an den Klimawandel;**
- **Handeln in Partnerschaft mit nationalen, regionalen und lokalen Behörden.**

### WAS GENAU WIRD SICH ÄNDERN?

- Durch **besseren Zugang zu umfangreicheren Daten** über den Klimawandel wird die Entscheidungsfindung erleichtert.
- Bis 2011 wird **ein Vermittlungsmechanismus geschaffen**, um den Zugang zu verschiedensten Informationsquellen über Klimaauswirkungen, anfällige Gebiete und bewährte Verfahren auszuweiten.
- **Der Aspekt der Anpassung wird in wichtige Politikbereiche der EU einfließen.**

### WELCHEN NUTZEN HABEN DIE VORSCHLÄGE?

- Durch gemeinsames Vorgehen auf EU-Ebene lässt sich größtmögliche Wirkung entfalten und wird die grenzübergreifende Zusammenarbeit verbessert.
- Viele der entwickelten Strategien und Maßnahmen könnten gemeinsam mit Nicht-EU-Ländern und Entwicklungsländern umgesetzt werden.

### **WARUM MUSS DIE EU TÄTIG WERDEN?**

Die meisten Initiativen werden auf nationaler Ebene ergriffen werden, doch lassen sich **durch ein gemeinsames Konzept auf EU-Ebene** die Ergebnisse der nationalen Bemühungen optimieren. Dies gilt insbesondere für

- 1) auf EU-Ebene weitgehend integrierte Sektoren (z. B. Landwirtschaft, Fischerei, Wasserwirtschaft, Schutz der biologischen Vielfalt, Verkehr und Energie),
- 2) grenzübergreifende Fragestellungen wie Flusseinzugsgebiete und Schutz der biologischen Vielfalt,
- 3) benachteiligte Regionen und vom Klimawandel am stärksten betroffene Regionen.

### **DIE WEITEREN SCHRITTE**

Sobald das Strategiepapier von der Kommission angenommen wurde (April 2009), werden die Vorschläge in enger Zusammenarbeit mit den EU-Ländern umgesetzt.